

DAB regional | 03/09

1. März 2009, 41. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Wahl zur 8. Vertreterversammlung noch bis zum 16. März
- 4 Jahresbericht 2008 - Vertreterversammlung und Vorstand
- 9 Mitteilung zum Versorgungswerk
- 10 Tag der offenen Architekturbüros: Anmeldeschluss 5. März
Termine und Veranstaltungen
- 11 Lehrgänge 2009
Neues Seminarprogramm
Hinweise zur HOAI-Novellierung
- 12 Mitgliedernachrichten
- 14 Seminarprogramm

Brandenburg

- 15 Baukultur im GesprächA
- 16 Ausblick Brandenburgischer Baukulturpreis 2009
- 16 Ortsgespräche in der Denkmalpflege 2009
- 17 Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz 2009
- 18 Die Neuregelungen durch das Forderungssicherungsgesetz
- 20 Weiterbildungsveranstaltungen März bis April 2009

Mecklenburg-Vorpommern

- 21 Olaf Bartels im Gespräch mit Joachim Brenncke
- 25 Kammernachrichten
- 25 Landesnachrichten
- 26 Agenda

Sachsen

- 27 Wahlen für die Legislatur 2009–2013
- 27 Wahl-Vertreterversammlung am 17. April
- 28 Ehrenkollquium für den Dresdner Architekten Wolfgang Hänsch
- 30 Hellerau feiert
- 32 Workshop-Reihe Architektur am Wasser
- 33 Sächsische Ökoflächenagentur – ein Partner der Planer

- 34 Notiz über Professor Rudolph Sitte
- 35 Präsentationen – Ausstellung Hans Konrad
- 38 Arbeitskreis „Barrierefreies Planen und Bauen“
- 39 Deutscher Mauerwerkskongress 2009
- 40 Programm der Akademie der Architekten
- 41 Veranstaltungen
- 42 HAUS DER ARCHITEKTEN

Sachsen-Anhalt

- 44 Änderung des Architektengesetzes ist in Kraft getreten
- 44 Änderung der Satzung
- 45 Aktuelles zum Thema Wettbewerbe
- 47 UNESCO-Weiterbestätten als Herausforderung für die regionale
Entwicklung in Europa
- 47 Tag der Architektur 2009
- 48 SaaleBau 2009
- 48 „Hannes-Meyer-Preis“ 2009
- 48 „MMWi Preis Energieoptimiertes Bauen 2009
- 49 Fortbildungen, Ausstellungen

Thüringen

- 50 Rot.Blau.Gelb. Eine Annäherung an das Bauhaus – Symposium
- 51 tag der architekturen 2009 – Ankündigung
- 52 Die neuen Richtlinien für Planungswettbewerbe – RPW 2008
- 53 Mitgliedernachrichten
Nachweisberechtigte nach ThürBauO
Holzbaupreis 2009 – Aufruf zur Teilnahme
- 54 Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg
Reisekosten- und Entschädigungssatzung der AKT
vom 28.11.2008
- 55 Satzung über die Haushalts- und Kassenführung der AKT
vom 28.11.2008

Impressum

Architektenkammer Berlin. Karl-Marx-Allee 78–80, 10243 Berlin, Telefon (0 30) 29 33 07-0, Telefax (0 30) 29 33 07-16, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinestraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, Telefax (03 85) 5 90 79-30, info@architektenkammer-mv.de, www.architektenkammer-mv.de, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Reinhard Dietze

Architektenkammer Sachsen. Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (03 61) 21 05 00, Verantwortlich: Astrid Oestereich

Das Blatt wird allen gesetzlich erfassten Architekten aller Fachrichtungen in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufgrund ihrer Eintragung seitens der Herausgeber zugestellt. **Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** corps. Corporate Publishing Services (siehe Impressum)

FREIRAUM

ERLEBEN ERFAHREN GESTALTEN

STEPHANE HOF, ZAHA HADID ARCHITECTS • PROF. REGINE KELLER, KELLER & DAMM • EELCO HOOFTMAN, GROSS.MAX • PETER KLUSKA • RITA LEXKERFERS, LEX-KERFERS LANDSCHAFTSARCHITEKTEN • MARKUS OSTERTAG, OSTERTAG ARCHITEKTEN • REGINA POLY, OFFICE REGINA POLY • WOLFGANG RITZ, TEUTSCH RITZ REBMANN • PROF. KLAUS TROJAN, TROJAN TROJAN + PARTNER •

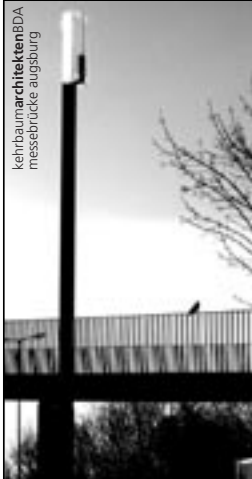
Diese und weitere Gesprächspartner treffen Sie am **23. und 24. April 2009** als Referenten auf der Fachmesse **FREIRAUM 09** – Forum für einen lebendigen, praxisnahen Austausch zwischen Planern, Kommunen, Garten- und Landschaftsbauern und dem Handel.



WWW.FREIRAUM-GODELMANN.DE

BETONWERK GODELMANN KG
Industriestraße 1 · 92269 Högling
Tel. 0 94 38/94 04 - 0 · Fax 0 94 38/94 04 - 70
www.godelmann.de

kehraumarchitektenBDA
messebrücke augsburg



Berufshaftpflichtversicherung für

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

asscura Architekten- und
Ingenieur Assecuranz-
makler GmbH

Maurer / Dotzauer / Truchseß
Keltenring 7 · 82041 Oberhaching
Tel 089.64 27 57-0 · Fax -79
www.asscura.de
Fachmakler des BDA in Bayern

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel



Leben
spüren bis zuletzt

**Hospizarbeit
für Menschen
auf dem letzten Weg**

Bitte unterstützen Sie unsere Hospizarbeit durch eine Spende!
Spendenkonto 4077, Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 61,
Stichwort „Hospiz“

Bethel

Wahl zur 8. Vertreterversammlung

Briefwahl noch bis zum 16. März 2009 möglich

Nachdem die Wahlen zur 8. Vertreterversammlung der Architektenkammer Berlin mit der Veröffentlichung der Wahlbekanntmachung in der Dezember-Ausgabe des Deutschen Architektenblattes eingeleitet wurden, hat der Wahlvorstand das Wählerverzeichnis Anfang Februar abgeschlossen. Die sich zur Wahl stellenden Verbände und Gruppierungen haben im Januar 2009 ihre Wahlvorschläge mit den kandidierenden Kolleginnen und Kollegen eingereicht.

Die Wahlunterlagen wurden am 12. und 13. Februar 2009 versendet. Alle Kammermitglieder haben in der Zeit vom 16. Februar 2009 bis 16. März 2009, 16.00 Uhr, die Möglichkeit, ihr aktives Wahlrecht auszuüben und der Liste ihres Vertrauens ihre Stimme zu geben.

Umfassende Informationen über die Wahl, die Listen mit den Kandidatinnen und Kandidaten, die Verbände und Gruppierungen sowie deren Wahlziele sind unter www.ak-berlin.de zu finden:

- ▶ Wahlbekanntmachung
- ▶ Verbände und Gruppen stellen sich und ihre Programme vor
- ▶ Hinweise für die Stimmabgabe
- ▶ Übersicht der Wahlvorschläge
- ▶ Anlage zu den Wahlvorschlägen
(Namentliche Nennung aller Bewerber)

Dipl.-Ing. Ingrid Kuldshun
Geschäftsführerin der Architektenkammer Berlin

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Geschäftsführerin, Dipl.-Ing. Ingrid Kuldshun
Vorstandssekretariat, Eva-Maria Kühne-Wehrmann
Telefon (030) 29 33 07-0



Jahresbericht 2008

Vertreterversammlung, Vorstand, Referate und Ausschüsse berichten über ihre Arbeit

► Aufgrund der guten Erfahrungen mit der ersten Veröffentlichung der Jahresberichte im vergangenen Jahr legen die Organe der Kammer, die Referate der Geschäftsstelle sowie Fachausschüsse und Arbeitsgruppen der Architektenkammer Berlin auch für 2008 ihren Bericht über die geleistete Arbeit vor.

Die Veröffentlichung der Jahresberichte ist eine Dienstleistung der Kammer für ihre Mitglieder. Es wird damit aufgezeigt, in welchem breitem berufspolitischen Spektrum die Kammer tätig ist. In der Gesamtschau der Berichte wird dies sehr deutlich, denn damit erhält der Leser einen umfassenden und differenzierten Einblick, wie fachlich umfangreich, politisch und berufspolitisch sich die Architektenkammer Berlin täglich orientieren muss.

Das berufspolitisch herausragende Ereignis des vergangenen Jahres war die Vorstellung des Referentenentwurfs zur Novellierung der HOAI. Nach über fünf Jahren intensiver Beteiligung der Länderkammern, der Verbände und der Bundesarchitektenkammer an der Neufassung einer HOAI wurde ein Entwurf vorgelegt, der in keiner Weise die baukulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Berufsstandes würdigte. Nur durch entschlossenen und gemeinsamen Widerstand unserer Berufsvertreter und wiederholte Äußerung der Argumente konnte diese Novellierung verhindert werden.

Mittlerweile haben die Standpunkte der betroffenen Berufsgruppen offensichtlich zur Einsicht bei den zuständigen Ministerien und besonders im Wirtschaftsministerium geführt: Die HOAI soll nicht nur in der geltenden Form erhalten bleiben, sondern es sollen auch die Werte der Honorartabellen um zehn Prozent erhöht werden. Die Rechtsvorschriften für eine Legitimierung der HOAI im Rahmen des Europäischen Rechtsgefüges seien in Vorbereitung.

Neben der weiterhin intensiven Öffentlichkeitsarbeit der Kammer – mit dem Jahrbuch, der Ausstellung „da! Architektur aus Berlin“, dem „Tag der offenen Architekturbüros“, der Beteiligung der Kammer am „Tag der Architektur“ und dem Projekt „Architektur und Schule“ – hat das Seminarprogramm der Kammer erstmalig insgesamt über 2000 Seminarteilnehmer verzeichnet. Die Qualität und die Notwendigkeit eines qualitativ hochwertigen aber kostengünstigen Aus- und Fortbildungsangebots werden damit in erfreulicher Weise bestätigt.

2008 war das erste Jahr, in dem auf der Grundlage des Kammerleitbildes eine Umfrage unter allen Kammermitgliedern durchgeführt wurde. Die relativ hohe Zahl teilnehmender Mitglieder und die letztlich aus der

Auswertung sich ergebende positive Haltung der Mitglieder zu ihrer Kammer soll in 2009 vertiefend angewendet werden. Der Jahresbericht 2009 wird darüber Aufklärung geben, wie weit diese Arbeit gediehen ist und erfolgreich realisiert werden konnte.

Die Beiträge zu diesem Jahresbericht wurden bis Anfang Dezember 2008 erstellt. Deshalb kann es sein, dass einige Sachverhalte zum Zeitpunkt der Veröffentlichung im Internet nicht auf dem aktuellen Stand sind.

Anregungen und Kritik zu den Jahresberichten, Angebote und Fragen zu ehrenamtlicher Mitarbeit, die nach der Lektüre entstehen, werden in der Geschäftsstelle gerne entgegengenommen.

Berlin, den 2. Januar 2009

Dipl.-Ing. Architekt Ullrich A. Gümbel

Alle Einzelberichte sind im Internet unter www.ak-berlin.de zu finden und werden in loser Reihenfolge auch auf den Berliner Regionalseiten des Deutschen Architektenblattes veröffentlicht.

► Vertreterversammlung (3/2009)

► Vorstand (3/2009)

- Jahresbericht 2008 – Justitiar
- Jahresbericht 2008 – Eintragungsausschuss
- Jahresbericht 2008 – Schlichtungsausschuss
- Referat Aus- und Fortbildung
- Referat Honorar- und Vertragswesen
- Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Referat Wettbewerb und Vergabe
- Baurechtsberatung
- Beratungsstelle Mediation
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Honorar- und Vertragswesen
- Barrierefreie Stadt- und Gebäudeplanung
- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Gesetze und Verordnungen
- Haushalts- und Rechnungsprüfung
- Landeswettbewerbsausschuss
- Nachhaltiges Planen und Bauen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Planen und Bauen im Bestand
- Sachverständigenwesen
- Arbeitskreis „Architektur und Schule“

Jahresbericht 2008 – Vertreterversammlung

► Im Jahr 2008 kam die 7. Vertreterversammlung der Architektenkammer Berlin bisher zu vier Sitzungen zusammen, die am 28. Februar, 22. Mai, 28. August und am 13. November stattfanden. Zwei weitere Termine im Dezember stehen noch aus. Anwesend waren zwischen 22 und 30 der insgesamt 41 Vertreter. Dieser Rückblick soll zusammenfassend über wesentliche Themen und Beschlüsse informieren.

Nach den üblichen Regularien wie Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls berichtete der Präsident bzw. seine Vertretung jeweils aktuell zu berufspolitischen Entwicklungen. Wie bereits im letzten Jahr sorgte die ausstehende Novellierung der HOAI für brisanten Diskussionsstoff. Sowohl auf Bundes- wie auf Landesebene war das Wettbewerbswesen – u. a. die Novellierung der Wettbewerbsordnung – Gegenstand zahlreicher Gespräche. Prominentes Beispiel war das Verfahren zum Humboldt-Forum mit teilweise schwierigen Abstimmungen auf den verschiedenen Ebenen. Eine gut besuchte Veranstaltung des Landeswettbewerbsausschusses widmete sich der Frage „Architektenwettbewerbe – Chance oder Belastung“.

Einen umfassenden Überblick über die aktuelle berufspolitische und -rechtliche Lage gab Günther Hoffmann, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, auf der Februarsitzung der Vertreterversammlung. Den wesentlichen Themen und Entwicklungen aus Sicht der Architektenkammer Berlin soll im Rahmen des Jahresrückblicks ein eigener Beitrag gewidmet werden.

Die Ergebnisse der gemeinsam mit Prof. Dr. von Velsen-Zerweck durchgeführten Befragung zum Leitbild der Kammer wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 26. Juni vorgestellt und zeigten im Wesentlichen eine positive Resonanz. Einige Punkte werden auch zukünftig zur Diskussion in der Vertreterversammlung anregen. Insgesamt wurden die Ergebnisse jedoch mit Zustimmung zur Kenntnis genommen.

Die von einer Arbeitsgruppe erarbeitete Neufassung der Entschädigungsordnung wird nach einer sachlichen Diskussion mit kleinen Änderungen in der Sitzung im August einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen. In der selben Sitzung beschließt die Vertreterversammlung den Beitritt der Architektenkammer Berlin zum Verband der Freien Berufe in Berlin e.V. (VFB), um so den politischen Einfluss der freien Berufe insgesamt zu stärken.

Wie bereits im letzten Jahr werden in Vorbereitung der Haushaltsplanung die haushaltsrelevanten Projektanträge erläutert, diskutiert und jeweils ein Meinungsbild erstellt. So kann die Vertreterversammlung gerade auf den wichtigen Feldern der Ausschusstätigkeit und der Öffentlichkeitsarbeit eine deutliche Linie für die weitere Haushaltsplanung vorgeben.

Auf die Vorstellung des Schlussberichts des Vorstandes zur Jahresrechnung 2007 zur Sitzung am 13.11.2008 und die anschließende Stellungnahme des Vorsitzenden des Ausschusses Haushalt/Rechnungsprüfung folgte eine intensive Diskussion. Im Mittelpunkt standen die gewählten Verfahren bei der Vergabe von Leistungen, insbesondere geistig-schöpferischer Art, an Graphikerbüros und andere externe Auftragnehmer. Die unterschiedlichen Auffassungen dazu sollen in einer zu berufenden Projektgruppe für die Zukunft einvernehmlich geklärt werden. Im Anschluss wurde der vorgelegte Schlussbericht bei einer Enthaltung genehmigt und der Vorstand mit großer Mehrheit für das Haushaltsjahr 2007 entlastet.

Nachdem die Beratungen zum Haushaltsplanentwurf 2009 in der Novemberversammlung aus zeitlichen Gründen nicht mehr eröffnet werden konnten, sollen diese mit der 1. und 2. Lesung nunmehr am 11. und 17. Dezember stattfinden und damit noch in 2008 zum Abschluss gebracht werden.

Berlin, den 30. November 2008

◀
Dipl.-Ing. Andreas Rietz, Architekt BDB
Mitglied der Vertreterversammlung

Jahresbericht 2008 – Vorstand

► Im Jahr 2007 hat sich die Kammer ein Leitbild gegeben, das die Werte beschreibt, für die sie eintritt. Es stellt die Richtschnur für das praktische Handeln dar. Besondere Handlungsfelder sollen anhand der Ergebnisse der Mitgliederbefragung, die Mitte 2008 vorgelegt wurden, definiert werden.

http://www.ak-berlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de_leitbild.htm

Die Arbeit des Vorstandes hat sich folglich im Jahr 2008 auf drei Bereiche konzentriert:

- Die Grundlagen der Berufsausübung aller Mitglieder zu sichern und dem einzelnen Mitglied beratend und unterstützend zur Seite zu stehen
- für die Baukultur einzutreten und für die Leistungsfähigkeit und Kompetenz der Mitglieder zu werben
- den Berufsstand und seine Interessen nach außen zu vertreten.

Viele dieser Aktivitäten müssen mittel- oder langfristig angelegt werden. Es werden ein langer Atem und eine strategische Herangehensweise gebraucht. In der Zeit, die für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten zur Verfügung gestellt werden kann, bearbeitet der Vorstand außerdem noch die Themen der vom Gesetzgeber eingeräumten Selbstverwaltung und das umfangreiche sogenannte „Tagesgeschäft“.

Der Themenkreis **Grundlagen der Berufsausübung** wurde 2008 ohne Zweifel durch die Novellierung der HOAI dominiert. Die Vertretung der Interessen der Architektenschaft nach außen, also gegenüber den beiden beteiligten Bundesministerien für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), ist zwar ebenso wie die Abstimmung von Positionen mit der Bundesingenieurkammer und dem AHO überwiegend Aufgabe der BAK, die Landesarchitektenkammern waren jedoch mit erheblichem fachlichen und zeitlichen Aufwand beteiligt. Einerseits bei der Meinungsbildung innerhalb der BAK darüber, welche Ziele zu verfolgen sind; unterschiedliche Standpunkte mussten überwunden werden. Andererseits waren, auch wegen einer eventuellen Beteiligung des Bundesrates in gesetzgeberischen Verfahren, die Landspolitiker zu informieren und möglichst davon zu überzeugen, sich für die Interessen der Architekten einzusetzen.

Hinzu kommt die Information der Mitglieder und der gewählten Organe und Ausschüsse der Kammer; ihre fachliche Kompetenz ist gefragt, Positionen sind zu entwickeln und zu vertreten. Außerdem ist, gerade bei diesem Thema, die juristische Beratung unverzichtbar, um einschätzen

zu können, welche Folgen bestimmte Änderungen der HOAI für die praktische Anwendung durch die Kollegen haben werden.

Der Präsident der Architektenkammer Berlin, Klaus Meier-Hartmann, hat sich gemeinsam mit einigen Vertretern anderer Landesarchitektenkammern in der BAK erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Novellierungsentwurf zur HOAI, der unter anderem die Absenkung der Tafelendwerte für Gebäudeplanung auf fünf Millionen Euro und die Reduzierung auf die Leistungsphasen 1 bis 5 vorsah, von der in unserer Bundesorganisation vertretenen gesamten Architektenschaft abgelehnt wurde und wir uns nicht auf faule Kompromisse eingelassen haben. Durch verschiedene Gespräche mit den zuständigen Berliner Senatoren, die Zustimmung zu einer gemeinsamen Erklärung der Berliner Kammern und Verbände durch die Vertreterversammlung im Mai 2008 und die Information der Politiker im Abgeordnetenhaus und im Bundestag über die Forderungen unseres Berufsstandes hat die Berliner Architektenkammer sich konkret engagiert. Ein Gastvortrag des Vizepräsidenten der Bayerischen Architektenkammer und der BAK, Günther Hoffmann, bei einer Sitzung der Vertreterversammlung im Februar 2008 trug mit ausführlichen Informationen zum Sachstand der Novelle zum nötigen Hintergrundwissen der gewählten Vertreter des Berufsstandes bei.

Letztendlich kann – Stand Dezember 2008 – berichtet werden, dass das BMVBS am 2. Dezember 2008 durch eine Pressemitteilung bestätigt hat:

- die beiden beteiligten Ministerien haben sich geeinigt
- der bisherige Anwendungsbereich bleibt im Kern erhalten
- keine Absenkung der Tafelendwerte
- kein Wegfall von Leistungsphasen
- lineare Erhöhung der Honorare um zehn Prozent.

Wenn, wie angekündigt, das Bundeskabinett im Januar 2009 so beschließen sollte, kann mit Fug und Recht von einem berufspolitischen Erfolg gesprochen werden.

Die Neufassung der Richtlinien für Planungswettbewerbe 2008 (RPW 2008) tritt 2009 für Bauten des Bundes in Kraft. Die von einer Arbeitsgruppe der BAK erarbeiteten und mit dem BMVBS verhandelten Änderungsvorschläge, die aus den Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe 95 (GRW 95) und den Regeln für die Auslobung von Wettbewerben (RAW 2004) ein schlankes, modernes und auch für private Auslober interessantes Regelwerk zur Durchführung von Wettbewerben machen sollten, waren nach Ansicht des Berliner Vorstandes und des Landeswettbewerbsausschusses verbesserungsbedürftig. Mit vielen Gesprächen, Arbeitsrunden und einer Intervention Berlins im BAK-Vorstand konnte erreicht werden, dass nachgebessert wurde: Im Erlass des

BMVBS ist nun wieder dezidiert die Beratung und Mitwirkung der Architektenkammern festgeschrieben. Damit wird weiterhin sichergestellt, dass das Recht eines an einem Wettbewerb teilnehmenden Architekten auf faire und lautere Verfahrensbedingungen stellvertretend durch die Berufskammern überwacht wird.

Weitere Themen aus diesem Komplex, zu denen der Vorstand 2008 beraten, informiert, kammerinterne Fachleute hinzugezogen und die Meinung der Berliner Kammer vertreten hat, waren beispielsweise:

- ▶ die Novellierung des Berliner Architekten- und Baukammergesetzes aufgrund der notwendigen Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie (DLRL) im Landesrecht
- ▶ der drohende Wegfall der Verdingungsordnung für Lieferungen und Leistungen (VOL)
- ▶ die Änderung der Bauvorlageberechtigung zuungunsten der Architekten und Ingenieure mittels eines neu gefassten § 65 der Musterbauordnung
- ▶ die Honorierung von Leistungen nach der Energiesparverordnung (ENEV).

Das Engagement für die Sicherung der Grundlagen der Berufsausübung für alle Kammermitglieder wird durch Beratungs- und Unterstützungsangebote und -maßnahmen für das einzelne Kammermitglied ergänzt. Die Mitglieder des Vorstandes waren hier sowohl als Gesamtgremium als auch einzeln nach ihren Aufgaben laut Geschäftsverteilungsplan aktiv. Evaluiert und beschlossen wurde beispielsweise, die erfolgreiche Arbeit der „Beratungsstelle Mediation“ fortzusetzen, ebenso die Existenzgründungsberatung. Die Vorstandsmitglieder beteiligen sich teilweise direkt am Beratungsangebot der Kammer, wie Jürgen König z.B. bei Honorar- und Vertragsfragen, oder werden in Fach- oder Sachfragen von Mitgliedern direkt angesprochen.

Der Bereich **Baukultur/Werbung für die Leistungsfähigkeit** und Kompetenz der Kammermitglieder war in der Arbeit des Vorstandes durch eine Vielzahl einzelner Aktivitäten geprägt.

Begleitet und unterstützt, insbesondere durch Jürgen König, wurde eine vom LWA initiierte und im Januar 2008 in Kooperation mit der Industrie und Handelskammer (IHK) durchgeführte Veranstaltung, die insbesondere bei privaten Auslobern für das Wettbewerbswesen geworben hat. Er setzt sich ebenfalls gemeinsam mit dem LWA dafür ein, ein Kompetenznetz ins Leben zu rufen, aus dem heraus unter anderem sachkundige Kollegen für die Jurierung von Wettbewerbsverfahren zu benennen wären.

Karlheinz Wendisch, Mitglied des Rates für Baukultur im Deutschen Kulturrat, engagiert sich besonders zu Themen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes. Er hält die Kontakte zu den Initiativen zum Wieder-

aufbau der Schinkelschen Bauakademie, vertritt die Architektenschaft und berichtet dem Vorstand.

Die Aufnahme der Berliner Siedlungen der Moderne in die Liste des Weltkulturerbes fand im Juli 2008 statt. Die Kammer hat, vertreten durch Karlheinz Wendisch und den Vorsitzenden des Ausschusses Denkmalschutz und Denkmalpflege, Georg Wasmuth, die vorbereitenden Aktivitäten seit dem letzten Jahr begleitet und unterstützt.

Für die Durchführung einer Veranstaltung, die den seit Jahren erfolgreich durchgeführten Architektursommer ergänzte und während der Zeit der „da! Ausstellung“ im „stilwerk“ stattfand, „Metropole und Provinz“, zeichnet Rainer Bohne verantwortlich. Diese im Rahmen einer vierteiligen Reihe gemeinsam mit den Brandenburger Kollegen geplante Podiumsdiskussion fand großes Interesse. Dieses die Ausstellung „da!“ ergänzende Veranstaltungsprogramm soll gemeinsam mit dem Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit fortgesetzt und erweitert werden.

Als Fortsetzung gemeinsamer Veranstaltungen mit der Technischen Universität Berlin hat die Vizepräsidentin Jutta Kalepky die Architektensicht bei einer Podiumsdiskussion zum drohenden Verlust eines Pilotprojektes der Internationalen Bauausstellung 1987 zum Erhalt der Wohngebäude am Lützowplatz (Architekt: Oswald Mathias Ungers) vertreten.

Eine weitere Zusammenarbeit mit der federführenden Architektenkammer Brandenburg und den Kammern der anderen neuen Bundesländer wird bei der Ausstellung „Modernisierung von Plattenbauten“, die für April 2009 in Petersburg vorbereitet wird, stattfinden. Vizepräsident Stephan Strauss wird Berlin bei den Vorbereitungen vertreten. Er ist ebenfalls beim Denkmaldialog Berlin-Moskau aktiv und unterstützt bei diesen vom Land Berlin getragenen, regelmäßigen Treffen den fachlichen Austausch.

Gemeinsam mit der Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten e.V. wurde im Juni 2008 in der Akademie der Künste eine Gedenkveranstaltung für die verstorbene Kollegin Myra Warhaftig durchgeführt. Viele Architektenkammern bundesweit hatten sich 2005 auf Initiative der AKB finanziell an der Herausgabe ihres Buches „Deutsche jüdische Architekten vor und nach 1933 – Das Lexikon“ beteiligt und damit das Erscheinen dieses wichtigen Werkes ermöglicht.

Von den zahlreichen Aktivitäten des Präsidenten Klaus Meier-Hartmann in diesem Bereich seien hier nur beispielhaft genannt:

- ▶ Beteiligung an der Jury zum Taut-Preis der Universität der Künste, einem Auswahlverfahren für die besten Diplomarbeiten eines Jahres im Studiengang Architektur;

- ▶ Bewerbung Berlins für die Auftaktveranstaltung zum Tag der Architektur 2009; (leider) per Losverfahren im BAK-VS nach Rheinland-Pfalz vergeben;
- ▶ In zahlreichen Gesprächen und Briefen sind Kammerpositionen an die Senatsbaudirektorin herangetragen worden, z.B. zum Wettbewerbsverfahren Staatsoper oder der fachlichen Besetzung des von ihr gegründeten Baukollegiums. Zu berichten ist, dass die Position der Kammer gegenüber der Senatsverwaltung weiter gestärkt werden muss.
- ▶ Exemplarisch ist in diesem Bereich noch eine Veranstaltung zu erwähnen, die von der Hermann-Henselmann-Stiftung in den Kammerräumen durchgeführt und durch die Kammer unterstützt wurde. Der Workshop setzte sich ganztägig mit dem „Planwerk Innenstadt Berlin – umstrittene Orte: Vorschläge und Fragen“ auseinander. Die Aufgabe der Kammer, eine Diskussionsplattform zu bieten, ohne selbst zu polarisieren, kann bei solchen Gelegenheiten dazu beitragen, den fachlichen Diskurs zu stärken. Teilgenommen haben der Präsident und die beiden Vizepräsidenten.
- ▶ Baukultur fördern bedeutet für den Vorstand auch, Gäste aus Europa zu empfangen, die sich über das Baugeschehen in unserer Stadt und über die hoheitlichen Aufgaben der Kammer informieren möchten. Klaus Wiechers hat beispielsweise für eine 15köpfige Delegation von Architekturbeauftragten des französischen Kulturministeriums, die die Geschäftsstelle besuchten, einen Vortrag zu diesen Themen gehalten.

Die **Vertretung des Berufsstandes und seiner Interessen** nach außen ist der dritte bedeutende Bereich der Vorstandstätigkeit. Er hat deshalb angeregt – und die Vertreterversammlung ist ihm gefolgt – dass die Kammer ab dem nächsten Jahr als neues Mitglied im Verband der freien Berufe das Gewicht der Interessenvertretung bündelt und stärkt.

Adressaten der Aktivitäten im Jahr 2008 waren in Berlin beispielsweise die Senatsverwaltungen, die politischen Parteien im Rahmen von baupolitischen Gesprächen, das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), der Rat für Stadtentwicklung usw. Die Vertretung zum Themenkomplex Public Private Partnership (PPP) hat Klaus Wiechers übernommen und war an der Expertenrunde in der BAK und einem Workshop beteiligt. In engem Zusammenhang damit war er auch in der BAK beim Leitbild Bauwirtschaft aktiv.

Stellungnahmen zur Energieeinsparverordnung (EnEV) und ihrer Durchführungsverordnung wurden unter Mitwirkung der Vizepräsidentin Jut-

ta Kalepky abgestimmt und erarbeitet. Ebenso wurden Arbeitsfelder im Bereich der Energieeinsparung mit der Berliner Energieagentur abgesteckt und Einsatzmöglichkeiten unseres Berufsstandes verdeutlicht.

Die Vertretung des Berufsstandes nehmen die Mitglieder des Vorstandes außerdem wahr, indem sie Einladungen folgen wie z.B. zum Schinkelfest in Potsdam, zum Sommerfest in der Brandenburgischen Architektenkammer, zum Fest anlässlich des 50jährigen Bestehens des Verbandes freischaffender Architekten (VfA) oder dem alljährlichen Hoffest des Regierenden Bürgermeisters. Bei diesen Veranstaltungen ergeben sich immer wieder Gelegenheiten zu Gesprächen mit berufspolitischem Hintergrund und damit gute Möglichkeiten zur Kontaktpflege und Lobbying.

Auch die regelmäßigen Tätigkeiten des **Tagesgeschäftes** erforderten die Aufmerksamkeit und Aktivität des Vorstandes. Praktisch hat dies 2008 bedeutet, Impulse für die Arbeit der BAK zu geben. So wurde z. B. angeregt, die nicht mehr arbeitende Projektgruppe HOAI und den Bundeswettbewerbsausschuss erneut ins Leben zu rufen, um eine bundesweite Meinungsbildung zur Unterstützung des Präsidiums und des Vorstands der BAK zu ermöglichen. Hier scheint die Zeit jedoch noch nicht reif zu sein. Es wurde jedoch im Vorstand der BAK das dezidierte Bekenntnis der gesamten deutschen Architektenschaft zu der Forderung nach einen offenen Wettbewerb für das Humboldtforum durchgesetzt. Eine, wie Berlin feststellten musste, nicht von vornherein ganz selbstverständlich einmütige Vorstellung der in der BAK versammelten Präsidenten der anderen 15 Kammern.

Im Rahmen der regelmäßigen gemeinsamen Vorstandssitzungen mit den Brandenburger Kollegen wird nach Möglichkeit die Haltung zu den Themen der Bundesebene vorabgestimmt. Es wird aber auch die Erweiterung der gemeinsamen Aktivitäten, z.B. ein Aus- und Fortbildungsbereich, diskutiert und vereinbart.

Weitere Themen dieses Bereiches, häufig bearbeitet in zusätzlich zur Vorstandsarbeit gebildeten Arbeitsgruppen, waren unter anderem die weitere Prüfung eines Umzugs der Geschäftsstelle, die Vorbereitung einer Novellierung der Entschädigungsordnung für die Diskussion und Beschlussfassung durch die Vertreterversammlung und die Stärkung des kammerinternen Meinungsaustausches durch die Gesprächsrunde mit allen Ausschussvorsitzenden.

Abschließen soll der Bericht des Vorstandes zum Jahr 2008, seinen zwölf Vorstandssitzungen, zahlreichen Arbeitsgruppen- und Ausschussterminen und vielen anderen Aktivitäten der Vorstandsmitglieder mit einem Dank. Er richtet sich an alle Kammermitglieder und ehrenamt-

lich Tätige, die die Arbeit des Vorstandes konstruktiv und kritisch begleiten und dadurch eine lebendige Selbstverwaltung unseres Berufsstandes ermöglichen. Wir danken ebenso den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem Justitiar der Architektenkammer Berlin, Rechtsanwalt Jürgen Becker, für ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihre Unterstützung unserer Arbeit. ◀

Der Vorstand (von links nach rechts), im Amt bis zum 28. April 2009:
Jutta Kalepky, Jürgen König, Klaus Wiechers, Rainer Bohne,
Klaus Meier-Hartmann, Karlheinz Wendisch, Stephan Strauss



Mitteilung zum Versorgungswerk

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

► die Delegiertenversammlung des Versorgungswerkes hat in ihrer Sitzung am 23. September 2008 den Geschäftsbericht nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007 des Versorgungswerkes der Architektenkammer Berlin in der Fassung des geprüften Geschäftsberichtes vom 24. Juni 2008 festgestellt. Dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Im Geschäftsjahr 2007 setzte das Versorgungswerk die solide Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Die Anzahl der aktiven Teilnehmer erhöhte sich zum 31. Dezember 2007 auf 6.893 (in 2006: 6.488). Nach wie vor weist das Versorgungswerk eine gesunde Altersstruktur auf, denn 72 Prozent der Teilnehmer sind unter 45 Jahre alt. Die Beitragseinnahmen in 2007 erhöhten sich um 10,8 Prozent auf 28,55 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultiert nach sehr schwierigen Jahren für den Berufsstand aus einer leichten Verbesserung der wirtschaftlichen Situation. Der Anteil der Teilnehmer, die weniger als das 0,5-fache des Höchstbeitrages wie zur gesetzlichen Rentenversicherung der alten Bundesländer entrichten, ist leicht zurückgegangen.

Das Kapitalanlagevermögen des Versorgungswerkes ist von 258 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 301 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007 gestiegen. Der Verwaltungskostensatz, der in Prozent der eingenommenen Versorgungsbeiträge ausgewiesen wird, betrug in 2007 2,95 Prozent. Die Durchschnittsverzinsung unter Berücksichtigung der Vermögensverwaltungskosten betrug im Jahr 2007 4,31 Prozent.

In der Sitzung der Delegiertenversammlung am 23. September 2008 wurde weiter beschlossen, den Gewinn des Geschäftsjahres in der Gewinnrückstellung zu belassen, um Rücklagen für den zusätzlichen Finanzierungsbedarf zu bilden, welcher aus der statistisch festzustellenden Längerlebigkeit der Teilnehmer resultiert.

Der Aufsichtsrat des Versorgungswerkes beobachtet die - wenn auch leicht gebesserte - nach wie vor angespannte Situation der Architektinnen und Architekten in Berlin und Brandenburg weiterhin mit Sorge. Diese Situation führt zum Teil dazu, dass Versorgungsbeiträge nicht oder nicht rechtzeitig abgeführt werden. Der Aufsichtsrat des Versorgungswerkes möchte deshalb an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich in einer solchen Situation befinden, erneut appellieren, sich hinsichtlich der rückständigen Beiträge zum Versorgungswerk mit der Verwaltung des Versorgungswerkes in Verbindung zu setzen, um eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Insbesondere, wenn Sie in Ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber Mitglied der Architektenkammer Berlin bzw. Brandenburg und Teilnehmer des Versorgungswerkes sind und die Beiträge für Ihre angestellten Teilnehmer des Versorgungswerkes nicht abführen, kann dies sowohl berufsordnungsrechtliche als auch strafrechtliche Relevanz entfalten.

Der Aufsichtsrat des Versorgungswerkes wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen guten Start in das Jahr 2009.

Mit freundlichen Grüßen ◀

Versorgungswerk der Architektenkammer Berlin
Die Vorsitzende des Aufsichtsrates, gez. Dorothee Dubrau

Anmeldeschluss: 5. März 2009 „Tag der offenen Architekturbüros“

Der diesjährige „Tag der offenen Architekturbüros“ findet gemeinsam mit dem „Tag der Architektur“ am 27./28. Juni statt, der traditionell bundesweit am letzten Juniwochenende ausgerichtet wird. Die Teilnahme am „Tag der offenen Architekturbüros“ kostet pro Büro 50,00 Euro. Anmeldeformulare und Informationen sind im Internet unter www.ak-berlin.de oder im Deutschen Architektenblatt, Regionalteil Berlin, Ausgabe Februar 2009 veröffentlicht. Das Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit nimmt Anmeldungen bis zum 5. März 2009 per Fax oder per Post entgegen.

Dipl.-Ing. Birgit Koch
Referentin für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Auskünfte erteilt das Referat Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Ing. Petra Knobloch
Telefon: (030) 293 30 7-21, Telefax: (030) 293 30 7-16



Foto: E.-J. Ouwerkerk

Auswahlergebnis „da! Architektur in und aus Berlin 2009“

Das Auswahlgremium hat am 10. und 11. Februar 2009 getagt und aus 150 teilnahmeberechtigten Einsendungen nach gründlicher Sichtung 45 Projekte ausgewählt. Weitere 20 Wettbewerbsarbeiten hatten die Auswahlvoraussetzungen bereits erfüllt. Insgesamt 65 Projekte werden in der diesjährigen Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ und im Jahrbuch **ARCHITEKTURBERLIN09** vertreten sein.

Dipl.-Ing. Birgit Koch
Referentin für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Termine und Veranstaltungen

Ausstellung „Öffentlichkeit Bauen. Orte“

Auch der abschließende Teil der Ausstellungsreihe versteht sich als Anregung über die Begriffe „Öffentlichkeit“ und „öffentlich bauen“ weiter nachzudenken.

Termin: 26. Januar bis 12. März 2009
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag 10 bis 15 Uhr
Ort: BDA Galerie, Mommsenstraße 64, 10629 Berlin
Informationen: www.bda-berlin.de

Berlin sucht den KlimaSchutzPartner des Jahres 2009

Die Vertreter der Wirtschaft wollen auch in diesem Jahr vorbildliche Umweltschutzaktivitäten öffentlich machen. Deshalb werden ab sofort Bewerbungen für die Auszeichnung „KlimaSchutzPartner des Jahres 2009“ entgegengenommen. Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass mit dem jeweiligen Projekt oder Vorhaben ein besonderer Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt geleistet wird. Dabei sollten die Konzepte Vorbildcharakter besitzen und durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender Techniken und baulicher Maßnahmen überzeugen und zum Nachmachen anregen.

Auslober sind die KlimaSchutzPartner – ein Zusammenschluss von zehn Kammern (darunter auch die Architektenkammer Berlin) und Verbänden.

Um den Preis können sich Unternehmen, Einzelpersonen, Entwicklungsgemeinschaften, Architekten und Ingenieure bewerben. Alle eingereichten Arbeiten werden während der Berliner Energietage vom 4. bis 6. Mai 2009 im Ludwig Erhard Haus der IHK Berlin ausgestellt. Für Sieger gibt es eine öffentliche Ehrung. Mit rund 4500 Besuchern gehören die Berliner Energietage inzwischen zu einer der größten Fachmessen dieser Art in Deutschland. Der Preis KlimaSchutzPartner des Jahres wird in diesem Jahr bereits zum achten Mal verliehen.

Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort bei der IHK Berlin eingereicht werden. Die Bewerbungsfrist endet am 3. April 2009.

Informationen und Bewerbungsunterlagen:
www.ihk-berlin24.de

Lehrgänge 2009

Lehrgang: Neue Nachweisregeln für den Nichtwohnungsbau nach EnEV

Termin: 6 Veranstaltungstage,
Beginn 18. März 2009
Gebühr: 600,00 Euro für Mitglieder
800,00 Euro für Gäste
Ort: wird noch bekannt gegeben

Ein Kompaktlehrgang für Architekten, Innenarchitekten und Ingenieure, die die EnEV-Nachweise für den Nichtwohnungsbau selbst erbringen wollen

Die neue EnEV sieht neue Nachweisregeln für den Nichtwohnungsbau vor. Nachweisvorschrift ist die DIN V 18599, in der die Wechselwirkungen zwischen der Gebäudetechnik und Anlagentechnik differenziert abgebildet werden. Da dieser ganzheitliche Bilanzierungsansatz sehr weitreichende Konsequenzen in der Nachweisführung wie für die Planung hat, wird von der Architektenkammer Berlin dieser Kompaktlehrgang angeboten.

Neues Seminarprogramm

Das neue Seminarprogramm der Architektenkammer Berlin und der Brandenburgischen Architektenkammer finden Sie ab Anfang April mit ausführlichen Beschreibungen der Veranstaltungen im Internet unter www.ak-berlin.de, Rubrik Aus-/Fortbildung. Zur gleichen Zeit erhalten alle Mitglieder wie gewohnt das Faltblatt mit einer Seminarübersicht für den Zeitraum April bis September 2009.

Hinweise zur HOAI-Novellierung

In der Diskussion um die HOAI-Novellierung stellte das Bundesministerium für Wirtschaft im Herbst 2008 eine Erhöhung der HOAI-Tafelwerte in Aussicht. Informationen über die Aufnahme einer Klausel zur Honoraranpassung in Architektenverträgen sind in dem Beitrag „Höhere Honorare sichern“ von Rechtsanwalt Alfred Morlock, Mitglied des Rechts-

Lehrgang: Sachverständiger für Barrierefreie Stadt- und Gebäudeplanung

Termin: 18 Veranstaltungstage,
ab September 2009
Gebühr: 1.490,00 Euro für Mitglieder
2.000,00 Euro für Gäste
Ort: VCH-Akademie-Hotel

Dieser berufsbegleitende Lehrgang soll Architekten und Stadtplaner qualifizieren, Stadt und Architektur, Stadtraum, Wohn- und Arbeitsfelder schon im Ansatz so zu planen, dass sie von allen Personengruppen jederzeit und ohne fremde Hilfe nutzbar sind. Im Einzelfall aber sollen sie in Planung und Begutachtung auch spezifischen Anforderungen, über Normen hinweg, Rechnung tragen.

Nach Abschluss des Kurses können sich die Teilnehmer als „Sachverständige für Barrierefreie Stadt- und Gebäudeplanung und behinderungsspezifisches Planen und Bauen“ ein neues Arbeitsgebiet erschließen.

Information und Anmeldung:

Ilona Seeber, (030) 29 33 07-31 oder
Katrín Gralki, (030) 29 33 07-14

Architektenkammer Berlin,
Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin,
Fax (030) 29 33 07-16 oder
fortbildung@ak-berlin.de

ausschusses der Bundesarchitektenkammer, in der Novemerausgabe des Deutschen Architektenblattes, Rubrik Büro + Recht, Honorare, S. 56 nachzulesen.

Redaktion

Nachruf

Im Gedenken an die im Jahr
2008 verstorbenen Mitglieder

Der Vorstand und die Vertreterversammlung der Architektenkammer Berlin möchten allen Hinterbliebenen, den Freunden sowie den Kolleginnen und Kollegen ein Zeichen des mitfühlenden persönlichen Gedenkens geben und dieses dem bleibenden Zeugnis von Arbeiten und Werken der Verstorbenen würdigend an die Seite stellen.

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Klaus Pudritz,
Freischaffender Architekt

Architekt HBK Volker Krins,
Freischaffender Architekt

Dipl.-Ing. Vera Güls,
Freischaffende Landschaftsarchitektin

Hans-Ulrich Eggers, Freischaffender
Architekt und Innenarchitekt

Dr.-Ing. Myra Warhaftig,
Freischaffende Architektin

Dipl.-Ing. Klaus Ebentheuer,
Freischaffender Architekt

Dipl.-Ing. Hansrudolf Plarre,
Freischaffender Architekt

Dipl.-Ing. Mark Braun,
Freischaffender Architekt

Dipl.-Ing.(FH) Edgar Kleikemper,
Architekt

Dipl.-Ing. Jakob Schulze-Rohr,
Freischaffender Architekt und Stadtplaner

Dipl.-Ing. Andreas Hoffmann,
Freischaffender Architekt

Mitgliedernachrichten

aus der Sitzung des Eintragungsausschusses
vom 16. Dezember 2008

In die Architektenliste der Architektenkammer
Berlin wurden eingetragen:

Freischaffende Architekten

Brandt, Holger, Dipl.-Ing.(FH)
Carstens, Oliver, Dipl.-Ing.
Fescharek, Kay, Dipl.-Ing.(FH)
Hegholz, Fabian, Dipl.-Ing.
Labin, Hector, Dipl.-Ing.
Lange, Michael, cand.arch.
Schneider, Caroline A., Dipl.-Ing.(FH)
Zierhut, Kirsten, Dipl.-Ing.

Architekten

Brächter, Nicole, Dipl.-Ing.
Kunze, Jan-Oliver, Dipl.-Ing.
Nachtsheim, Dirk, Dipl.-Ing.(FH) M.Arch.
Osburg, Peter, Dipl.-Ing.(FH)
Plümacher, Andreas, Dipl.-Ing.
Seehausen, Frank, Dipl.-Ing.
Sturm, Matthias, Dipl.-Ing.
Thamm, Nils, Dipl.-Ing. MSc

Freischaffende Innenarchitekten

Liesenberg, Simone, Dipl.-Ing.

Innenarchitekten

Dörr, Ulrike, Dipl.-Ing.(FH)
Geffken, Oliver, Dipl.-Ing.(FH)

Es wurden folgende Löschungen vorgenom-
men:

Freischaffende Architekten

Beck, Florian, Dipl.-Ing.
Beckel, Markus, Dipl.-Ing.(FH)
Brandt, Klaus, Dipl.-Ing.
Ebert, Jens, Dipl.-Ing.
Fischötter, Florian, Dipl.-Ing.
Gräfje, Hedda, Dipl.-Ing.
Kenkmann, Markus, Dipl.-Ing.

Kim, Ilzu, Dipl.-Ing.(FH)
Mittersteiner, Gernot, Dipl.-Ing.
Patzak-Poor, Jürgen, Dipl.-Ing.
Pauli, Charly A., Dipl.-Ing.
Riedel, Günther, Ing. (grad.)
Rüther, Margarete, Dipl.-Ing.
Salgert, Andrea, Dipl.-Ing.
Veit, Michael, Ing. (grad.)

Baugewerbliche Architekten

Wilcek, Evelyn, Dipl.-Ing.(FH)

Architekten

Deiters, Ludwig, Prof. Dr.-Ing.
Dunke, Susanna, Dipl.-Ing.
Falke, Stephan, Dipl.-Ing.
Fritzsche, Erhard, Dipl.-Ing.
Görting, Peter, Dipl.-Ing.
Heyert, Margite, Dipl.-Ing.
Hofmeister, Stefan, Dipl.-Ing.
Ivanov, Ivan, Dipl.-Ing.
Ketterer, Bärbel, Dipl.-Ing.
Klar, Norbert, Dipl.-Ing.
Koshima, Yusuke, B.Arch. M.Engineering
Krüger, Margot, Dipl.-Ing.
Kunze, Gaby, Dipl.-Ing.
Laute, Ursula, Dipl.-Ing.
Ludewig, Joachim, Dipl.-Ing.
Lüpfert, Thomas, Dr.-Ing.
Monke, Fritz, Dr.-Ing. XXAB
Rauer, Jörn, Dipl.-Ing.
Schreieder, Veronika, Dipl.-Ing.
Weström, Hildegard, Dipl.-Ing.

Freischaffende Garten- und Landschaftsarchitekten

Bödeker, Jens, Dipl.-Ing.(FH)

Garten- und Landschaftsarchitekten

Jüngst, Annette, Dipl.-Ing.
Kortemeier, Nils, Dipl.-Ing.
Witte, Jürgen, Dipl.-Ing.



Mitgliedernachrichten

aus der Sitzung des Eintragungsausschusses vom 13. Januar 2009

In die Architektenliste der Architektenkammer Berlin wurden eingetragen:

Freischaffende Architekten

Bonauer, Markus, M.Arch.
 Döbler, Ulrich, Dipl.-Ing.
 Drepper, Lutz
 Egert, Stephan, Dipl.-Ing.
 Hauck, Dorothée, Dipl.-Ing.
 Höhne, Barbara, Dipl.-Ing.
 Karger, Jutta von, Dipl.-Ing.
 McEvoy, Karen, B.Arch.
 Rauer, Jörn, Dipl.-Ing.
 Rütter, Margarete, Dipl.-Ing.
 Speetzen, Till, Dipl.-Ing.(FH)
 Tolaas, Inger-Johanne, B.A.

Architekten

Atkinson, Meredith, M.Arch.
 Bauer, Philipp, Dipl.-Ing.
 Eichenauer, Tanja
 Haslinger, Peter, Dipl.-Ing.
 Junker, Bernd, Dipl.-Ing.
 Kotlan, Anja, Dipl.-Ing.(FH)
 Lorenz, Julia, Dipl.-Ing.
 Reimer, Malte, Dipl.-Ing.
 Schade, Anja, Dipl.-Ing.(FH)
 Thomi, Frank, Dipl.-Ing.
 Vinuela, Natalia
 Waimer, Alexander, Dipl.-Ing.
 Werner, Stephan, Dipl.-Ing.

Freischaffende Garten- und Landschaftsarchitekten

Gurth, Siegmund R., Dipl.-Ing.
 Loderer, Christian, Dipl.-Ing.(FH)

Garten- und Landschaftsarchitekten

Marraccini, Giordano, Dipl.-Ing.(FH)

Es wurden folgende Löschungen vorgenommen:

Freischaffende Architekten

Dahlke, Denise, Dipl.-Ing.
 Fessler, Alexandra, Dipl.-Ing.
 Friedrich, Alfred, Ing. (grad.)
 Gehrmann, Manfred, Dipl.-Ing.
 Geisten, Eric van, Dipl.-Ing.
 Herdt, Tanja, Dipl.-Ing.
 Hoffmann, Jens, Dipl.-Ing.
 Jaklin, Tobias, Dipl.-Ing.
 Kierig, Jacob-Andreas, Dipl.-Ing.
 Kresing, Kilian Vitalis, Dipl.-Ing.
 Letz, Sebastian, Dipl.-Ing.
 Lomb, Stefan, Dipl.-Ing.(FH)
 Missall, Carola, Dipl.-Ing.(FH)
 Mrosk, Gabriella, Dipl.-Ing./H
 Müller-Menckens, Christian, Dipl.-Ing.
 Reinhardt, Sebastian, Dipl.-Ing.
 Schliekmann, Renate, Dipl.-Ing.
 Schlote, Christian, Dipl.-Ing.
 Schmidtke, Gudrun, Dipl.-Ing.
 Schnöke, Christoph-Alexander, Dipl.-Ing.
 Trittel, Georg, Dipl.-Ing.(FH)
 Vorsprecher, Thomas, Dipl.-Ing.
 Wenner, Manfred, Dipl.-Ing.
 Wolfram, Peter, Dipl.-Ing.(FH)
 Wong, Ting Ngai Eiffel

Baugewerbliche Architekten

Wittig, Jörg, Dipl.-Ing.(FH)

Architekten

Becker, Ivo, Dipl.-Ing.(FH)
 Brückner, Arnold, Dipl.-Ing.
 Dörken, Frank, Dipl.-Ing.
 Eberhardt, Jörg, Dipl.-Ing.(FH)
 Güntheke, Fernande, Dipl.-Ing.(FH)
 Janoske, Christiane, Dipl.-Ing.
 Joesten, Alexander, Dipl.-Ing.
 Kahlau, Joanna, Dipl.-Ing.
 Kling, Mario, Dipl.-Ing.(FH)

Lorenz, Hans-Joachim, Ing.
 Michel, Günter, Ing.
 Park, Chan Ik, Dipl.-Ing.
 Schellert, Rainer, Dipl.-Ing.
 Schulz, Henning, Dipl.-Ing. Bauassessor
 Schuster, Wolfgang, Prof. Dipl.-Ing.
 Skriwanek, Franz-Josef, Dipl.-Ing.
 Steinke, Imme, Dipl.-Ing.
 Tsuchiya, Birgit, Dipl.-Ing.(FH)

Freischaffende Garten- und Landschaftsarchitekten

Schmitz-Wollny, Ingeborg, Ing.(grad.)
 Vahrenhorst, Holger, Dipl.-Ing.(FH)

Garten- und Landschaftsarchitekten

Gräfe, Frank-Michael, Dipl.-Gartenbauing.
 John, Britta, Dipl.-Ing.(FH)

Innenarchitekten

Birkhölzer, Fred
 Freitag, Helga

Aus der Stadtplanerliste der Architektenkammer Berlin wurde gelöscht:

Stadtplaner

Schellert, Rainer, Dipl.-Ing.

Sonnja Wagner

Referentin für Eintragung und Mitgliederverwaltung

Öffentliche Bestellung und Verteidigung eines Sachverständigen

Am 26. Januar 2009 wurde durch die Architektenkammer Berlin als Sachverständiger im Bauwesen für das Fachgebiet „Schäden an Gebäuden“ öffentlich bestellt und vereidigt:

- ▶ Dipl.-Ing. Maximilian von Heckel, Freischaffender Architekt

Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun, Geschäftsführerin

Seminare der Architektenkammer Berlin

Termin	Ort	Seminar/Exkursion	Veranstalter	Gebühren
Freitag, 6. März 2009, 16.00 bis 19.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Erfolgreich durch Kooperationen? Kurzvorträge, Erfahrungsberichte, Diskussion und Austausch, Referenten: verschiedene	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Samstag, 7. März 2009, 14.00 bis 16.00 Uhr	Treffpunkt: U-Bahnhof Hansaplatz, nördlicher Eingang 10243 Berlin	Das neue Hansaviertel: Die Architektur der Moderne Leitung: Stefanie Schulz, M.A. Soz. und Dipl.-Ing. Carl-Georg Schulz, freischaffender Architekt	Architektenkammer Berlin	20,00 Euro Mitglieder 35,00 Euro Gäste
Dienstag, 10. März 2009, 9.00 bis 17.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	EnEV im Bestand: Konsequenzen der EnEV 2009 Referent: Dipl.-Ing. Stefan Horschler, freischaffender Architekt	Architektenkammer Berlin	65,00 Euro Mitglieder 165,00 Euro Gäste
Mittwoch, 11. März 2009, 9.00 bis 17.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	„Da könnte ich in die Luft gehen!“ Umgang mit belastenden Situationen Referentin: Dipl.-Päd. Klara G. Anders, Kommunikationstrainerin und Mediatorin BM	Architektenkammer Berlin	100,00 Euro Mitglieder 200,00 Euro Gäste
Montag, 16. März 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Neue Tätigkeitsfelder: Begleiter von öffentlichen Auftraggebern bei ÖPP/PPP-Verfahren Referenten: Dr. Eva-Dorothee Leinemann, LL.M. Rechtsanwältin und Dipl.-Ing. Klaus Wiechers, freischaffender Architekt	Architektenkammer Berlin	20,00 Euro Mitglieder 50,00 Euro Gäste
Mittwoch, 18. März 2009, 18.00 bis 20.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Lüftungsanlagen im Wohnungsbau Referent: Dipl.-Ing. Stefan Schirmer, Architekt, Deutsche Energie-Agentur GmbH	Architektenkammer Berlin	kostenfrei, Anmeldung erforderlich
6 Veranstaltungen, Beginn 18. März 2009, 9.00 bis 17.00 Uhr	wird noch bekannt gegeben	Lehrgang: Neue Nachweisregeln für den Nichtwohnungsbau nach EnEV Referenten: Dipl.-Ing. Stefan Horschler, Dr.-Ing. Kati Jagnow, Dipl.-Ing. Roman Jakobiak und Dipl.-Ing. Heiko Schiller, Architekten und Ingenieure	Architektenkammer Berlin	600,00 Euro Mitglieder 800,00 Euro Gäste
Mittwoch, 25. März 2009, voraussichtlich ab 13.00 Uhr	Architektenkammer Berlin Karl-Marx-Allee 78 10243 Berlin	Kooperationen, Partnerschaften, Netzwerke: Strategische und rechtliche Aspekte Referent: Dipl.-Ing.(FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH) Hansjörg-Selinger, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur und NN, Rechtsanwalt	Architektenkammer Berlin	50,00 Euro Mitglieder 100,00 Euro Gäste
Mittwoch bis Samstag, 13. bis 16. Mai 2009		Exkursion Graz und Südsteiermark Anmeldeschluss: 16. April 2009 Organisation und Leitung: Dipl.-Ing. Gertrud Schulze zur Wiesche, Architektin und Dipl.-Ing. Andrea Lossau, Architektin sowie weitere Referenten vor Ort	Architektenkammer Berlin	450,00 Euro Mitglieder 490,00 Euro Gäste
18 Veranstaltungen, ab September 2009, Freitag und Samstag	VCH-Akademie-Hotel Heinrich-Mann-Str. 29 13156 Berlin	Lehrgang: Sachverständiger für Barrierefreie Stadt- und Gebäudeplanung Leitung: Dipl.-Ing. Herwig Loeper, freischaffender Architekt sowie verschiedene Referenten	Architektenkammer Berlin	1.490,00 Euro Mitglieder 2.000,00 Euro Gäste

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ak-berlin.de, Rubrik Aus- und Fortbildung oder Sie fordern diese telefonisch in der Geschäftsstelle an:

Winnie Weimann, Telefon (030) 29 33 07-38 oder Katrin Gralik, Telefon (030) 29 33 07-14.